

## NEUE GEMEINDEWOHNUNGEN

# Schöner wohnen im Altbau

Wenig Einkommen und dennoch gut und günstig wohnen – kein Problem dank der Sanierungsoffensive der Stadt. KPÖ-Wohnungsstadträtin Elke Kahr übergab in der Moserhofgasse 17 neue Gemeindewohnungen im hergerichteten Altbau.

Das Wetter war wie bestellt zu einem erfreulichen Anlass: Bei strahlendem Sonnenschein übergab die Grazer Wohnungsstadträtin Elke Kahr gemeinsam mit Landesrat Johann Seitinger neun generalsanierte Gemeindewohnungen an die künftigen Mieterinnen und Mieter. Mit Förderungsmitteln des Landes Steiermark konnte das städtische Wohnhaus Moserhofgasse 17 in einer Bauzeit von zwölf Monaten komplett saniert werden.

Aus ursprünglich 17 wurden neun geräumige Wohnungen mit einer Größe bis zu 90 m<sup>2</sup>, die mit einer Raumhöhe von fast vier Metern und den hellen Zimmern ein ganz besonderes Wohngefühl vermitteln. Die Wohneinheiten ver-

fügen über Balkone, sind mit Fernwärme umweltfreundlich beheizt und mit zeitgemäßen Bädern ausgestattet.

„Es freut mich besonders, dass wir Dank der Förderung des Landes in der Lage sind, unseren Mietern auch Wohnungen in neu sanierten Altbauten anzubieten“, so die KPÖ-Wohnungsstadträtin bei der Übergabe an die erfreuten Mieter. Besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Wohnungsamtes, die mit viel Einsatz und Einfühlungsvermögen die erforderlichen organisatorischen Arbeiten leisten.

Das von Ernest Kaltenegger eingeleitete Sanierungsprogramm der Grazer Gemeindewohnungen geht auch unter seiner Nachfolgerin Elke Kahr weiter: Muchsichblock, Schönaugürtel oder Tannhofweg sind nur einige der Stationen für 2007.

Die Stadt verfügt über rund 10.500 Gemeindewohnungen. Derzeit stehen rund 1.350 Menschen auf der Warteliste. Seit 1998 ist die KPÖ für die Gemeindewohnungen zuständig. Bei der Übernahme machte die Wartezeit noch drei Jahre aus – sie konnte inzwischen deutlich gesenkt werden.



## ERFOLGSBILANZ

**Seit 1998** ist die KPÖ für die 10.500 Gemeindewohnungen in Graz zuständig. Seither wurde viel für die Mieter erreicht.

**Mehr als 700** Wohnungen der niedrigsten Kategorien (WC oder Wasser am Gang) verfügen nun über zeitgemäße Nasszellen.

**Rund 500** Wohnungen in 62 Häusern wurden saniert, sodass nun etwa 94% der Gemeindewohnungen den guten Kategorien A und B angehören. Kein Wunder, dass sich 93% von 500 befragten Mietern mit ihrer Gemeindewohnung zufrieden zeigten.

**Die Mieten** der städtischen Wohnungen sind um fast die Hälfte niedriger als am Privatmarkt.

**Die Wartezeit** hat sich von mehr als drei Jahren stark verringert.

Hilfe. Rasch und unbürokratisch.

Mieternotruf  
**71 71 08**



## KPÖ-Initiative

# Wohnen am Kasernengrund

Mindestens 1200 Gemeindewohnungen mehr braucht die Stadt, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Deshalb hatte die Grazer KPÖ die Idee, frei werdende Kasernengründe für sozialen Wohnbau zu nutzen; die Kirchner- und Hummelkaserne werden ja

geräumt. Die Aktion war ein großer Erfolg, tausende Grazer haben unterschrieben, dass die Stadt die Kasernengrundstücke für sozialen Wohnbau bekommt.

Neo-Minister Norbert Darabos ließ wissen, dass er die Anfrage erhalten habe und dass ihm soziale Anliegen immer ein persönliches Anliegen seien. Dennoch richtete der SPÖ-Minister aus, dass die Immobiliengesellschaft, die für das Verwerten der Kasernengrundstücke zuständig sei, „eine bestmögliche Verwertung durchführen muss“. Aber es liege an der Stadt Graz, durch entsprechende Widmungen sozialen Wohnbau zu ermöglichen.